

B.A.

Universität Passau

**European Studies und
European Studies Major**

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

FStuPO 2019

Stand: Wintersemester 2019/2020

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Fachstudien- und -prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen	3
Präambel	4
§ 5 Modulbereich A: Europäische Grundlagen	5
Basismodulgruppe Europäische Grundlagen	5
§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften	10
Schwerpunktmodulgruppe Anglistik	11
Erweiterungsmodulgruppe Anglistik	14
Schwerpunktmodulgruppe Frankoromanistik	16
Erweiterungsmodulgruppe Frankoromanistik	19
Schwerpunktmodulgruppe Hispanistik	22
Erweiterungsmodulgruppe Hispanistik	24
Schwerpunktmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen	27
Erweiterungsmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen	29
§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften	31
Schwerpunktmodulgruppe Geographie	32
Erweiterungsmodulgruppe Geographie	35
Schwerpunktmodulgruppe Geschichte	38
Erweiterungsmodulgruppe Geschichte	42
Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	47
Erweiterungsmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	49
Schwerpunktmodulgruppe Philosophie	51
Erweiterungsmodulgruppe Philosophie	53
Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft	55
Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft	59
Schwerpunktmodulgruppe Soziologie	63
Erweiterungsmodulgruppe Soziologie	67
§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis	71
Fremdsprache	71
Praxis	75
§ 9 Bachelorarbeit	77
§ 10 Besondere Regelungen für den B.A. European Studies Major	79

Begriffsbestimmungen

In den kommenden Bestimmungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

EX	=	Exkursion
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GK	=	Grundkurs
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
KS	=	Kompaktseminar
LP	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von Leistungspunkten geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 Leistungspunkte für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen und 5 Leistungspunkte für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 5 Modulbereich A: Europäische Grundlagen

Basismodulgruppe Europäische Grundlagen

1. **Name des Moduls:** Basismodulgruppe Europäische Grundlagen
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Christoph Herrmann
Prof. Dr. Christoph Barmeyer / Dr. Martina Maletzky
Prof. Dr. Ursula Reutner
Prof. Dr. Daniela Wawra
Prof. Dr. Christian Thies

3. **Inhalte / Lernziele:** **V Einführung in die Europäische Integration**

In dieser Veranstaltung erhalten Studierende einen Überblick über die Entstehungsbedingungen und Entwicklungslinien der europäischen Integration. Schwerpunkte der Vorlesung sind die historischen Hintergründe der verschiedenen Integrationsstapen, der europarechtliche Handlungsrahmen, das institutionelle Gefüge der EU sowie verschiedene sozial- und kulturwissenschaftliche Analysemodelle bzw. Integrationstheorien. Damit bietet die Vorlesung Anknüpfungspunkte zu den verschiedenen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunktbereichen im Rahmen ihres Studiums und veranschaulicht, wie sich aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln unterschiedliche Fragestellungen an den Untersuchungsgegenstand „Europäische Integration“ stellen lassen.

Sie erfahren durch die identitätsstiftende Einführungsveranstaltung (Online-Übung und ergänzende fakultative Vorlesung) sowie durch deren Vorbereitung und Nachbereitung anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensverbreiterung zu Fragen der europäischen Integrationsforschung. Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Grundlegung der systemischen Kompetenz der Studierenden, relevante Informationen zu ihrem Studienprogramm zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Zudem soll anhand der begleitenden Lektüre die Kompetenz zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten vermittelt werden.

VWÜ Europäische Politik

Die Veranstaltung richtet sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der europäischen Politik. Sie soll dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur

§ 5 Modulbereich A: Europäische Grundlagen

analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der europäischen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können. Dazu zählt auch die Vermittlung von Kenntnissen über das Institutionengefüge und die Institutionenentwicklung, die unterschiedlichen Politikfelder im Rahmen des Regierens innerhalb der Europäischen Union sowie der Rolle der EU als weltpolitischer Akteur.

V Europarecht

Die Veranstaltung zum Europarecht stellt das institutionelle Recht der Europäischen Union und die Grundfreiheiten des AEU-Vertrags in den Mittelpunkt. Aufbau und Struktur der Union werden unter Berücksichtigung der Änderungen durch die Erweiterung und den Vertrag von Lissabon erläutert.

Im Basismodul Europäisches Recht erwerben die Studierenden durch die Veranstaltung wie durch deren Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien eine grundlegende Wissensverbreiterung sowie insbesondere eine Wissensvertiefung zu Themen des europäischen und staatlichen Rechts. Auf instrumentaler Ebene entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Problemlösungen und Argumente in einem neuen Fachgebiet zu erarbeiten. Darüber hinaus schult das Modul die kommunikative Kompetenz, Positionen und Problemlösungen in der Fachsprache zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.

V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation

Diese Veranstaltung dient dazu, Studierenden die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation sowie deren fachliche Entwicklung und Strömungen zu vermitteln. Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorien und Modelle von Kultur, ausgewählte kulturvergleichende Studien, Grundlagen der interkulturellen Interaktionsforschung sowie Kontextbedingungen von interkultureller Kommunikation (Globalisierung, Internationalisierung von Organisationen und Migration). Dabei steht die interkulturelle Interaktion vor dem Hintergrund verschiedener Ebenen sozialer Systeme im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Wechselwirkung zwischen der Makroebene von Gesellschaften (Kultur und Institutionen, supranationale Zusammenhänge) und interkultureller Interaktion, interkulturelle Interaktion und Kultur auf der Mesoebene von Organisationen sowie die Mikroebene von individuellen Akteuren und Kleingruppen.

Studierende erwerben durch die Vorlesung grundlegendes Wissen über das Forschungsgebiet interkulturelle Kommunikation. Durch die Vor- und Nachbereitung sowie anhand ausgewählter Fallstudien lernen sie das Wissen anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Anhand von begleitender Lektüre soll des Weiteren die Kompetenz zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten erworben werden.

V+KS Europäische Kulturen und European Cultural Diplomacy

In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden eine Einführung in Grundbegriffe, Theorien, Methoden und Probleme kulturwissenschaftlicher Forschung zu Europa und ihren Kulturen. Kulturwissenschaftliche Analysemodelle werden zudem exemplarisch auf verschiedene Kulturen Europas angewendet. Damit bietet die Veranstaltung Anknüpfungspunkte zu den verschiedenen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunktbereichen im Studiengang und veranschaulicht, wie sich aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln unterschiedliche Fragestellungen an den Untersuchungsgegenstand „Europäische Kultur(en)“ stellen lassen.

Die Studierenden erfahren durch die identitätsstiftende Veranstaltung sowie durch deren Vorbereitung und Nachbereitung anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensverbreiterung zu Fragen der europäischen Kulturforschung. Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Grundlegung der systemischen Kompetenz der Studierenden, relevante Informationen zu ihrem Studienprogramm zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Zudem soll anhand der begleitenden Lektüre die Kompetenz zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten vermittelt werden.

V Europäische Philosophie

Die Veranstaltung zur Europäischen Philosophie kombiniert zwei Schwerpunkte: Zum einen präsentiert sie wichtige Stationen, Inhalte und Gedanken der abendländischen Philosophiegeschichte. Der Bogen reicht vom antiken Griechenland über das christliche Mittelalter und die europäische Neuzeit bis in die globalisierte Gegenwart. Kontrastierend werden vergleichbare Aspekte außereuropäischer Philosophien herangezogen. Zum anderen werden normative Konzepte für die politische, kulturelle und ökonomische Gestaltung der europäischen Gesellschaften erörtert, die vor allem aus den letzten beiden Jahrhunderten stammen. Die konkreten Themen der Veranstaltung wechseln von Jahr zu Jahr.

Da philosophisches Gedankengut in alle geistigen Strömungen und wissenschaftlichen Bereiche hineinspielt, fördert die Veranstaltung die materiale und formale Allgemeinbildung der Studierenden. Darüber hinaus wird historisches und systematisches Wissen zu den Hintergründen der gegenwärtigen Situation Europas vermittelt. Wichtige Denkfiguren und Theorieprogramme sollen so präsentiert werden, dass die Studierende diese nicht nur nachvollziehen, sondern auch kritisch prüfen können.

4. Voraussetzungen: keine

§ 5 Modulbereich A: Europäische Grundlagen

- 5. Modulangebot:** V Einführung in die Europäische Integration: jedes Wintersemester
 VWÜ Europäische Politik: jedes Sommersemester
 V Europarecht: jedes Semester
 V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation: jedes Sommersemester
 V Europäische Kulturen: jedes Wintersemester
 KS European Cultural Diplomacy: jedes Semester
 V Europäische Philosophie: jedes Sommersemester

- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
100102	V Einführung in die Europäische Integration	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100201	VWÜ Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100103	V Europarecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100105	V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100106	V Europäische Kulturen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100108	KS European Cultural Diplomacy				
100107	V Europäische Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

- 8. Prüfungsleistung:** V Einführung in die Europäische Integration Klausur (60 Minuten)
 VWÜ Europäische Politik Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (10 Seiten)
 V Europarecht Klausur (120 Minuten)

§ 5 Modulbereich A: Europäische Grundlagen

V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation Klausur (60 Minuten)

V+KS Europäische Kulturen und European Cultural Diplomacy Klausur (60 Minuten)
Teilnahme Kompaktseminar

V Europäische Philosophie Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

In den Modulbereichen B: Europäische Kulturwissenschaften und C: Europäische Gesellschaftswissenschaften besteht Wahlpflicht, wobei in beiden Modulbereichen je eine Schwerpunktmodulgruppe eines Faches mit 30 ECTS-Leistungspunkten zu belegen ist.

Darüber hinaus wird entweder eine Erweiterungsmodulgruppe in einem der beiden gewählten Schwerpunktmodulgruppen mit weiteren 30 ECTS-Leistungspunkten absolviert oder in beiden gewählten Schwerpunktmodulgruppen jeweils eine Erweiterungsmodulgruppe mit je 15 ECTS-Leistungspunkten, so dass die Modulbereiche B und C schließlich insgesamt mit 90 ECTS-Leistungspunkte abgeschlossen werden.

Der Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften besteht aus folgenden Schwerpunktmodulgruppen und ihrer Erweiterungsmodulgruppe:

- Anglistik
- Frankoromanistik
- Hispanistik
- Slavische Literaturen und Kulturen

Schwerpunktmodulgruppe Anglistik.....	11
Erweiterungsmodulgruppe Anglistik.....	14
Schwerpunktmodulgruppe Frankoromanistik.....	16
Erweiterungsmodulgruppe Frankoromanistik.....	19
Schwerpunktmodulgruppe Hispanistik.....	22
Erweiterungsmodulgruppe Hispanistik.....	24
Schwerpunktmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen	27
Erweiterungsmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen.....	29

Schwerpunktmodulgruppe Anglistik

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Anglistik
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer
Prof. Dr. Daniela Wawra
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA und GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft**

Die Studierenden gewinnen in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden befähigt literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten anzuwenden. Es werden Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen vermittelt.

PS/WÜ Englische Kulturwissenschaft und PS/WÜ Englische Literaturwissenschaft

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen der Britischen Inseln von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.

GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik

Im Mittelpunkt des Moduls steht ein Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik, die Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe der englischen Sprachwissenschaft aus den Bereichen der Zeichentheorie, Sprachphilosophie und Sprachgeschichte sowie der europäischen Wissenschafts- und Kulturtheorie. Den Studierenden soll Verständnis für problemorientiertes Arbeiten sowie inter- und transdisziplinäre Fragestellungen vermittelt werden.

V/PS/WÜ Sprache und Kultur

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen und der Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion linguistischer Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

Sprache. In ausgewählten Bereichen der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik werden genauere Kenntnisse erworben.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** Vor Besuch der Proseminare sollen die Grundkurse abgeschlossen sein.
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101112	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101111	GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101121	GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101123	PS/WÜ Englische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101113	PS/WÜ Englische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101159	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|--|---|
| GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA | Klausur (60 Minuten) |
| GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft | Klausur (60 Minuten) |
| GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik | Klausur (60 Minuten) |
| PS/WÜ Englische Kulturwissenschaft | Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| PS/WÜ Englische Literaturwissenschaft | Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| V/PS/WÜ Sprache und Kultur | Klausur (45 Minuten) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Anglistik

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Anglistik**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer
Prof. Dr. Daniela Wawra
3. **Inhalte / Lernziele:** **V Englische Literatur und Kultur, HS Englische Literaturwissenschaft und HS Englische Kulturwissenschaft**

In den Vorlesungen erhalten die Studierenden einen Überblick über die Literaturen und Kulturen der Britischen Inseln in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Das Hauptseminar dient dem vertieftem Studium von Theorien und Methoden der Literatur- oder Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten an ausgewählten Themen.

V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur und HS Englische Sprache und Kultur

Die Module dienen dem Erwerb von Kenntnissen und der Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion linguistischer Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache. In ausgewählten Bereichen der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik werden genauere Kenntnisse erworben. Das Hauptseminar dient dem vertieften Studium der biologischen Voraussetzungen (evolutionsbiologische und hirneurologische Grundlagen), der historischen Entwicklung, Struktur, Funktionalität und Variabilität von Sprachen im Allgemeinen und des Englischen im Besonderen.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kom-

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

petenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Anglistik soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101151	V Englische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101164	V Englische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101166	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
152101	HS Englische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
152103	HS Englische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101144	HS Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

- 8. Prüfungsleistung:**
- V Englische Literatur und Kultur Klausur (45 Minuten)
 - V Englische Literatur und Kultur Klausur (45 Minuten)
 - V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur Klausur (45 Minuten)
 - HS Englische Literaturwissenschaft Hausarbeit (7000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten)
 - HS Englische Kulturwissenschaft Hausarbeit (7000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten)
 - HS Englische Sprache und Kultur Klausur (60 Minuten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Frankoromanistik

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Frankoromanistik
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Klaus Peter Walter
Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich und GK Einführung in die ästhetische Kommunikation**

In diesen Modulen werden überblicksmäßig die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung behandelt sowie literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse und anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Kenntnis in deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

PS Französische Literatur und Kultur und V Französische Literatur und Kultur

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.

PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft und PS Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Im PS Französische Sprachwissenschaft wenden sie diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literatur-, Kultur-

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

und Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während die Grundkurse jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführen, werden diese im Proseminar vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101212	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101211	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101221	PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101242	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101266	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101241	V Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101222	PS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | | |
|--|--|----------------------|
| | GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich | Klausur (90 Minuten) |
| | GK Einführung in die ästhetische Kommunikation | Klausur (90 Minuten) |
| | PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft | Klausur (60 Minuten) |

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

PS Französische Literatur und Kultur Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten)

PS Französische Literatur und Kultur Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten)

V Französische Literatur und Kultur Klausur (90 Minuten)

PS Französische Sprachwissenschaft Hausarbeit (12-15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Frankoromanistik

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Frankoromanistik**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Klaus Peter Walter
Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **PS Französische Literatur und Kultur, V Französische Literatur und Kultur, HS Französische Literatur und Kultur**

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Ziel ist die Erlangung von Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

VWÜ Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

HS Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der französischen Sprache. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie eine Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Frankoromanistik soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101243	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341712	V Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341731	V/WÜ Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101244	HS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
341723	HS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101253	HS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|--------------------------------------|--|
| PS Französische Literatur und Kultur | Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten) |
| V Französische Literatur und Kultur | Klausur (90 Minuten) |
| V/WÜ Französische Sprachwissenschaft | Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten) |
| HS Französische Literatur und Kultur | Hausarbeit (20 Seiten) |
| HS Französische Literatur und Kultur | Hausarbeit (20 Seiten) |

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

HS Französische
Sprachwissenschaft

Hausarbeit (20 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Hispanistik

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Hispanistik
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Susanne Hartwig
Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien, GK Einführung in die ästhetische Kommunikation, PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft**
- Die Module geben einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.
- PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft, PS Spanische Sprachwissenschaft**
- Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten und einen Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache. Sie erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten.
- Allgemeine Lernziele:**
- Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während die Grundkurse jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführen, werden diese im Proseminar vertieft.
4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** GK mind. jedes zweite Semester, PS jedes Semester

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

6. Zeitdauer der Modulgruppe: Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101312	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101311	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101321	PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101326	PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101327	PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101322	PS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien	Klausur (60 Minuten)
	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur (60 Minuten)
	PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
	PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (10 Seiten)
	PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (10 Seiten)
	PS Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit (10 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Hispanistik

1. **Name des Moduls:** Erweiterungsmodulgruppe Hispanistik
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Susanne Hartwig
Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **V Literatur und Kultur Spaniens, PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft, HS Literatur und Kultur Spaniens**

Die Module vermitteln einen Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und/oder der spanischsprachigen Welt in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

V Spanische Sprachwissenschaft

Es werden Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten vermittelt sowie ein Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache gegeben. Die Studierenden erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

HS Spanische Sprachwissenschaft

Die Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten werden vertieft und differenziert sowie der Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache ausgebaut. Ziel ist auch die Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie die Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Hispanistik soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101341	V Literatur und Kultur Spaniens	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101335	PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101351	V Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101337	HS Literatur und Kultur Spaniens	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101344	HS Literatur und Kultur Spaniens	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101353	HS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

- 8. Prüfungsleistung:**
- V Literatur und Kultur Spaniens Klausur (60 Minuten)
 - PS Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)
 - V Spanische Sprachwissenschaft Klausur (60 Minuten)
 - HS Literatur und Kultur Spaniens Hausarbeit (15 Seiten)
 - HS Literatur und Kultur Spaniens Hausarbeit (15 Seiten)

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

HS Spanische Sprach- Hausarbeit (20 Seiten)
wissenschaft

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Dirk Uffelmann
Prof. Dr. Thomas Wunsch
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft**

Die Studierenden werden in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft eingeführt und bekommen die Terminologie und elementare Analysemethoden vermittelt. Sie erhalten einen Überblick über die Kulturgeschichte Tschechiens, Polens und / oder Russlands anhand ausgewählter Epochen und werden im aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, der Anwendung von Analysemethoden und der Diskussion kulturtheoretischer Konzepte geschult.

GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft und PS Slavische Sprachwissenschaft

Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen und weiterer slavischer Sprachen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der slavischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Während die Grundkurse jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführen, werden diese im Proseminar vertieft.

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** GK jedes Wintersemester, V und PS jedes Semester
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
615601	GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101517	PS Slavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101514	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
343401	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
362801	V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101518	V Slavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. **Prüfungsleistung:**
- | | |
|--|---|
| GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft | Klausur (90 Minuten) |
| PS Slavische Kulturen und ihre Geschichte | Hausarbeit (10 Seiten) |
| PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft | Hausarbeit (10 Seiten) |
| PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft | Hausarbeit (10 Seiten) |
| V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft | Mündl. Prüfung (20 Minuten) |
| V Slavische Kulturen und ihre Geschichte | Mündl. Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) |
9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Dirk Uffelmann
Prof. Dr. Thomas Wunsch
3. **Inhalte / Lernziele:** **V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft**

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Literatur- und Kulturgeschichte Russlands, Polens oder Tschechiens zumindest einer Epoche. Ziel ist die Befähigung zur wissenschaftlichen Textanalyse und die Erlangung von Überblickskenntnissen der slavischen Geistes- und Kunstgeschichte. Es erfolgt eine Anwendung von Analysemethoden und literatur- wie kulturwissenschaftlichen Theorien.

VWÜ Slavische Sprachwissenschaft, HS Tschechische Sprachwissenschaft

Die Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der tschechischen bzw. slavischen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit in diesen Bereichen empirisch gestützte wissenschaftliche Analysen sprachlicher Phänomene im Tschechischen vorzunehmen werden vertieft. In der Anwendung von Analysemethoden und sprachwissenschaftlichen Theorien werden aber auch Überblickskenntnisse der Sprach- und Kulturkontakthänomene in der Gegenwart und Vergangenheit vermittelt.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbstständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Se-

§ 6 Modulbereich B: Europäische Kulturwissenschaften

minaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Slavische Literaturen und Kulturen soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
342828	V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342829	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
362802	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
362804	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

- 8. Prüfungsleistung:**
- V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft: Mündl. Prüfung (20 Minuten)
 - PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft: Hausarbeit (10 Seiten)
 - VWÜ Slavische Sprachwissenschaft: Klausur (90 Minuten)
 - HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft: Hausarbeit (20 Seiten)
 - HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft: Hausarbeit (20 Seiten)
 - HS Tschechische Sprachwissenschaft: Hausarbeit (20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

In den Modulbereichen B: Europäische Kulturwissenschaften und C: Europäische Gesellschaftswissenschaften besteht Wahlpflicht, wobei in beiden Modulbereichen je eine Schwerpunktmodulgruppe eines Faches mit 30 ECTS-Leistungspunkten zu belegen ist. Darüber hinaus wird entweder eine Erweiterungsmodulgruppe in einem der beiden gewählten Schwerpunktmodulgruppen mit weiteren 30 ECTS-Leistungspunkten absolviert oder in beiden gewählten Schwerpunktmodulgruppen jeweils die Erweiterungsmodulgruppe mit je 15 ECTS-Leistungspunkten, so dass die Modulbereiche B und C schließlich insgesamt mit 90 ECTS-Leistungspunkte abgeschlossen werden.

Der Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften besteht aus folgenden Schwerpunktmodulgruppen und ihrer Vertiefung:

- Geographie
- Geschichte
- Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Soziologie

Schwerpunktmodulgruppe Geographie.....	32
Erweiterungsmodulgruppe Geographie	35
Schwerpunktmodulgruppe Geschichte	38
Erweiterungsmodulgruppe Geschichte	42
Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	47
Erweiterungsmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	49
Schwerpunktmodulgruppe Philosophie.....	51
Erweiterungsmodulgruppe Philosophie.....	53
Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft	55
Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft	59
Schwerpunktmodulgruppe Soziologie.....	63
Erweiterungsmodulgruppe Soziologie.....	67

Schwerpunktmodulgruppe Geographie

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Geographie
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink
3. **Inhalte / Lernziele:** **WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung, WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung**

Die Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden in die integrative, kulturraumspezifische Analyse und Darstellung von Regionen und/oder Staaten einführen. Über die Grundlage des Literaturstudiums hinaus werden in der angewandten geographischen Regionalforschung grundlegende (und auf andere Kulturräume übertragbare) regional-geographische Teilprobleme vor Ort vorgestellt und bearbeitet.

V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie), PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Es sollen grundlegende Kenntnisse der Allgemeinen Geographie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, erworben werden. Sie werden in Vorlesungen in spezielle Teilgebieten (z.B. Bevölkerungs-, Agrar-, Klimageographie) eingeführt. Im Proseminar werden ausgewählte Aspekte gemeinsam analysiert und diskutiert.

V Regionale Geographie, PS Regionale Geographie

In den Lehrveranstaltungen sollen den Studierenden grundlegende regionalgeographische Kompetenzen zu ausgewählten Regionen und/oder Staaten Europas vermittelt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu bestimmten Regionen und/oder Staaten Europas integrative geographische Analysen zu erstellen. Im Proseminar werden ausgewählte Aspekte einer angewandten, praxisorientierten Regionalforschung gemeinsam analysiert und diskutiert.

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geographischen Regionalforschung und der Angewandten Regionalforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101922	WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101912	WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101921	V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101911	V Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101942	PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101913	PS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. **Prüfungsleistung:**
- WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung Klausur (45 Minuten)
 - WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung Klausur (45 Minuten)
 - V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie) Klausur (45 Minuten)
 - V Regionale Geographie Klausur (45 Minuten)
 - PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie) Klausur (45 Minuten)

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

PS Regionale Geographie Klausur (45 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Geographie

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Geographie**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink
3. **Inhalte / Lernziele:** **EX Viertägiges Geländepraktikum, Ü Geographische Methoden, Ü Geographische Methoden**

Den Studierenden sollen grundlegende Methoden geographischer Forschung nahe gebracht werden. Die Lehrveranstaltungen zielen darauf ab, den Studierenden eine der methodischen Vielfalt des Faches entsprechende Kompetenz zu vermitteln. Dazu können die Studierenden, entsprechend der eigenen Schwerpunktsetzung, aus einer Reihe von geographischen, sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken auswählen.

V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie), HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Es sollen die grundlegenden Kenntnisse der Allgemeinen Geographie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, durch die Vorlesung erweitert und im Seminar vertieft werden (z.B. Stadt-, Wirtschaftsgeographie, Klima und Vegetation, Umweltschutz, natürliche Ressourcen). Die Studierenden werden damit befähigt, auf einer wissenschaftlichen Grundlage, Regionalanalysen durchführen zu können.

EX Regionales Geländepraktikum über mindestens acht Tage, PS Regionale Geographie, HS Regionale Geographie

Die Studierenden erarbeiten und erwerben vertiefte Kenntnisse der geographischen Strukturen europäischer Teilregionen und/oder Länder (z.B. Regionale Disparitäten in Italien, Industrieregionen Mitteleuropas). Die erworbenen methodischen, fachlichen und regionsspezifischen Kenntnisse werden im Rahmen einer Regionalanalyse vor Ort im Geländepraktikum umgesetzt (z.B. Europäische Metropolen im Vergleich, Entwicklungsprobleme von Peripherräumen der EU). Das Ziel ist es, die Studierenden zu qualifizieren, umfassende, integrative Analysen, Darstellungen und Bewertungen von Regionen durchzuführen.

Allgemeine Lernziele:

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in den Exkursionen und in den Übungen zum Bereich der Geographischen Methoden, der Allgemeinen Geographie und der Regionalen Geographie Europas in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine vertiefte Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft..

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Geographie soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** Exkursionen: jedes Sommersemester
alle Veranstaltungen, außer die Exkursionen, werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101951	EX Regionales Geländepraktikum über mindestens acht Tage	--	--	--	5
101933	EX Viertägiges Geländepraktikum	--	--	2	4
101937	Ü Geographische Methoden	ca. 30 h	ca. 120 h	2	3
101938	Ü Geographische Methoden	ca. 30 h	ca. 120 h	2	3
101941	V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101952	PS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101943	HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

101953	HS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 240/480 h	4/8	15-17/30-32

8. Prüfungsleistung:

EX Regionales Geländepraktikum über mindestens acht Tage	Bericht (12 Seiten) oder Präsentation (30 Minuten)
EX Viertägiges Geländepraktikum	Bericht (acht Seiten) oder Präsentation (20 Minuten)
Ü Geographische Methoden	Hausarbeit (20 Seiten)
Ü Geographische Methoden	Hausarbeit (20 Seiten)
V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Klausur (45 Minuten)
PS Regionale Geographie	Klausur (45 Minuten)
HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Hausarbeit (20 Seiten)
HS Regionale Geographie	Hausarbeit (20 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Geschichte

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Geschichte
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Malte Rehbein
Prof. Dr. Thomas Wunsch
Prof. Dr. Andreas Michler
3. **Inhalte / Lernziele:** **PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte, PS Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte und PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte**

In den Proseminaren werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zu den einzelnen Teilfächern der Alten, Mittelalterlichen bzw. Neueren und Neuesten Geschichte sowie ihrer fachspezifischen Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Die multidisziplinäre Herangehensweise gewährleistet eine Ausbildung im Sinne der übergreifenden methodischen und fachlichen Anforderungen der Geschichte. Epochenübergreifend von der Antike bis zur Moderne ergeben sich hierbei wechselseitige Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen. Die diskussionsbasierte Arbeit während der Proseminare, in die die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen, stützt sie darüber hinaus mit der grundlegenden systemischen Kompetenz, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren sowie mit kommunikativen Grundkompetenzen aus: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen einzubringen.

V Geschichte des Altertums, V Geschichte des Mittelalters, V Geschichte der Neuzeit und V Geschichte Osteuropas

In den Vorlesungen wird die gründliche Kenntnis ausgewählter Themen und Fragestellungen einer Epoche vermittelt.

Die Geschichte des Altertums widmet sich den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen

Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mit berücksichtigt werden.

Die Vorlesung zur Geschichte des Mittelalters dient der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse in der mittelalterlichen Geschichte des lateinisch geprägten Europas. Dazu gehören auch hilfswissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der mittelalterlichen Schriftgeschichte, Urkundenlehre, Chronologie sowie der anderen Teilgebiete der historischen Hilfswissenschaften.

Die Vorlesung zur Geschichte Osteuropas dient der Erweiterung und Spezifizierung des zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte erworbenen Wissens. Vermittelt werden Kenntnisse zu den wichtigsten Teilgebieten der Mediävistik und der Neueren und Neuesten Geschichte, einschließlich der Zeitgeschichte, bezogen auf den gesamten Raum des östlichen Europas.

In der Vorlesung zur Neueren und Neueste Geschichte wird darüber hinaus die gründliche Kenntnis einer Epoche eines europäischen Landes (16.-20. Jahrhundert) bzw. einer Epoche der Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA, vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

V Einführung in die Digital Humanities

Das Modul vermittelt einen Überblick über:

- Begriffe und Geschichte der Digital Humanities
- Digital Humanities in der wissenschaftlichen Forschungslandschaft
- Digitale und nicht-digitale Forschungsinfrastrukturen
- Verfahren der Digitalisierung kulturellen Erbes
- Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Definitionen der Digital Humanities
- Die Studierenden können wesentliche Verfahren der Digital Humanities erklären und ihre Anwendung in geisteswissenschaftlichen Forschungskontexten einschätzen
- Die Studierenden sind mit Grundlagen der computergestützten Modellierung und der Analyse geisteswissenschaftlicher Daten vertraut.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

- Die Studierenden können Projekte aus dem Feld der Digital Humanities kritisch bewerten.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Alten und Mittelalterlichen Geschichte und der Neueren und Neuesten Geschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: jedes Semester
PS Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: jedes Semester
PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte: jedes Semester
V Einführung in die Digital Humanities: jedes Wintersemester
V Geschichte des Altertums: jedes Semester
V Geschichte des Mittelalters: jedes Semester
V Geschichte der Neuzeit: jedes Semester
V Geschichte Osteuropas: mind. jedes Wintersemester
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101611	PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101612	PS Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

101621	PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
381102	V Einführung in die Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101614	V Geschichte des Altertums	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101616	V Geschichte des Mittelalters	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
612402	V Geschichte der Neuzeit	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101684	V Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte	Klausur (90 Minuten)
PS Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	Klausur (90 Minuten)
PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte	Klausur (90 Minuten)
V Einführung in die Digital Humanities	Klausur (60 Minuten)
V Geschichte des Altertums	Klausur (60 Minuten)
V Geschichte des Mittelalters	Klausur (60 Minuten)
V Geschichte der Neuzeit	Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Geschichte

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Geschichte**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Malte Rehbein
Prof. Dr. Thomas Wünsch
Prof. Dr. Andreas Michler
3. **Inhalte / Lernziele:** **VWÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas, HS Geschichte West- bzw. Mitteleuropas**

Die Lehrveranstaltungen dienen der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte eines west- bzw. mitteleuropäischen Landes. Dabei kann auch die Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA, integriert behandelt werden. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen in den von ihnen vertieften historischen Bereichen besitzen, ferner in der Lage sein, zuverlässig die Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens anzuwenden und auf dieser Basis zu abgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen zu gelangen.

VWÜ Geschichte Osteuropas, HS Geschichte Osteuropas

Die Lehrveranstaltungen der Geschichte Osteuropas dienen der Erweiterung und Spezifizierung des zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte erworbenen Wissens. Vermittelt werden Kenntnisse zu den wichtigsten Teilgebieten der Mediävistik und der Neueren und Neuesten Geschichte, einschließlich der Zeitgeschichte, bezogen auf den gesamten Raum des östlichen Europas. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den neueren Forschungsansätzen der Kulturgeschichte sowie auf den für das Fach Geschichte Osteuropas besonderen Merkmalen. Dazu gehört in erster Linie der Umgang mit den sprachlichen, religiösen und ethnischen Varietäten der osteuropäischen Völker und Staaten: vor allem der slawischen, daneben der baltischen, der finnougri-schen und romanischen, einschließlich des Ostjudentums. Neben dem Instrumentarium der allgemeinen Geschichte

(Quellenkritik, kritischer Umgang mit der Forschungsliteratur, Sensibilisierung für Methodenprobleme) hat deshalb der Einsatz der Philologien zu den osteuropäischen Sprachen, insbesondere der Slawistik, eine hohe Priorität. Das Studium informiert über die Nationalkulturen des östlichen Europas und zeigt Wege auf, historische Zusammenhänge auf der Basis gesicherter methodischer Grundlagen zu erkennen. Ziel ist die Fähigkeit, komplexe und nicht selten umstrittene Personen, Ereignisse und Strukturen der Vergangenheit ausgewogen beurteilen zu können und in einen Dialog mit den nationalen Geschichtswissenschaften des östlichen Europas eintreten zu können.

PS Digital History

Wie alle Wissenschaften unterliegen auch die historischen Disziplinen einem digitalen Wandel. Dadurch verändern sich Arbeitspraxis und Forschung nachhaltig. Der Bereich zu Digital History führt ein in die grundlegenden Gegenstände, Theorien, Methoden, Verfahren und Werkzeuge der unter dem Schlagwort Digital History zusammengefassten Digitalisierung der historischen Wissenschaften. Im Proseminar Digital History wird dies beispielhaft erarbeitet und anwendungsbezogen diskutiert.

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften I

Das Modul vermittelt beispielhaft und praxisorientiert grundlegende computergestützte Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz. Der Seminarleiter bzw. die Seminarleiterin legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest. Behandelt werden z. B.

- Texttechnologien
- Geographische Informationssysteme.

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden beherrschen exemplarische Methoden zur Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz.
- Die Studierenden können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext einsetzen.
- Die Studierenden können kritisch einordnen, welche Erkenntnisinteressen den Methoden zugrunde liegen.

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften II

Das Modul vermittelt beispielhaft und praxisorientiert grundlegende computergestützte Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Bearbeitung quantitativer oder qualitativer Fragestellungen. Der Seminarleiter bzw. die Seminarleiterin legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest. Behandelt werden z. B.

- Quantitative Textanalysen
- Netzwerkanalysen
- Methoden quantitativer Geschichtsforschung

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden beherrschen exemplarische Methoden zur Bearbeitung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen.
- Die Studierenden können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext einsetzen.
- Die Studierenden können kritisch einordnen, welche Erkenntnisinteressen den Methoden zugrunde liegen.

V/PS+GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik I und Grundlagen der Geschichtsdidaktik II

SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte

SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte

Die Module vermitteln einen Überblick über die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Studierenden erhalten Kenntnis geschichtsdidaktischer Methoden und erlangen gründliche Kenntnis über die Praxis des historischen Lehrens und Lernens von Geschichte.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in den verschiedenen Bereichen in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Geschichte soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** VWÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas: jedes Semester
 HS Geschichte West- bzw. Mitteleuropas: jedes Semester
 VWÜ Geschichte Osteuropas: jedes Semester
 HS Geschichte Osteuropas: jedes Semester
 PS Digital History
 WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften I
 WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften II
 V/PS+GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik I und Grundlagen der Geschichtsdidaktik II: jedes Wintersemester
 SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte: jedes Semester
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** ein-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101636	V/WÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101678	HS Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10
612303	V/WÜ Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101648	HS Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10
612801	PS Digital History	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382106	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften I	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382107	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften II	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
752415	V/PS+GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik I und Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	ca. 30 h	ca. 120 h	2	7

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

744031	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
744041	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/180 h	ca. 240/720 h	4-6/8-12	15-17/30-32

8. Prüfungsleistung:	V/WÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	Klausur (60 Minuten) oder mdl. Prüfung (60 Minuten)
	HS Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	Hausarbeit (30.000 Zeichen)
	V/WÜ Geschichte Osteuropas	Klausur (60 Minuten) oder mdl. Prüfung (60 Minuten)
	HS Geschichte Osteuropas	Hausarbeit (30.000 Zeichen)
	PS Digital History	Hausarbeit oder Portfolio (4.000 Wörter)
	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften I	Hausarbeit oder Portfolio (4.000 Wörter)
	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden in den Geisteswissenschaften II	Hausarbeit oder Portfolio (4.000 Wörter)
	V/PS+GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik I und Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	Klausur (90 Minuten)
	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	Hausarbeit (10 Seiten) oder Portfolio (10 Seiten)
	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	Hausarbeit (10 Seiten) oder Portfolio (10 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jörg Trempler
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, V Geschichte der Bilder, PS Theorie, Methoden und Terminologie**
- Im Grundkurs zur Kunstgeschichte bzw. Bildwissenschaft sollen elementare Kenntnisse über Theorien, Methoden und Terminologie der jeweiligen Disziplin gewonnen werden, die – mit Akzent auf 'Bildinhalten' und der Position von Werken in der visuellen Kultur einer bestimmten Epoche – in der Vorlesung vertieft und im PS durch eigene Bearbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas erprobt werden.
- V Kunstgeschichte und PS Kunstgeschichte**
- In der Vorlesung sollen vertiefte Kenntnisse über ein größeres Teilgebiet der Kunstgeschichte erworben werden. Im Proseminar wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt.
- Allgemeine Lernziele:**
- Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Theorien, Methoden und der Terminologie der Kunstgeschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte: jedes Wintersemester
V Geschichte der Bilder: jedes Sommersemester
PS Theorie, Methoden und Terminologie: jedes Semester

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

V Kunstgeschichte: jedes Semester

PS Kunstgeschichte: jedes Semester

PS Kunstgeschichte: jedes Semester

6. Zeitdauer der Modulgruppe: zwei-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
102111	GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
316301	V Geschichte der Bilder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613201	PS Theorie, Methoden und Terminologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102161	V Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102162	PS Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603051	PS Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:

GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur (60 Minuten)
V Geschichte der Bilder	Klausur (60 Minuten)
PS Theorie, Methoden und Terminologie	Hausarbeit (10 Seiten)
V Kunstgeschichte	Klausur (60 Minuten)
PS Kunstgeschichte	Hausarbeit (10 Seiten)
PS Kunstgeschichte	Hausarbeit (10 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Erweiterungsmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jörg Trempler
3. **Inhalte / Lernziele:** **EX Exkursion, PS Kunstgeschichte – Autopsie und Praxis**
- In der Exkursion sollen die Kenntnisse anhand der für die Kunstgeschichte unverzichtbaren Konfrontation mit dem Original überprüft und erweitert werden. Das Proseminar zu Autopsie und Praxis bietet eine Einführung in Aspekte der Analyse, Interpretation, Erhaltung und Präsentation von Originalwerken.
- HS Kunstgeschichte**
- Im Hauptseminar wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt.
- Allgemeine Lernziele:**
- Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kunst- und Bildgeschichte. Die Seminare vermitteln darüber hinaus die kommunikative Kompetenz, Dozierenden, Kommilitoninnen und Kommilitonen Einblick in die eigenen fachbezogenen Überlegungen zu geben und letztere vor einem Publikum zu verteidigen, wobei im Proseminar „Autopsie und Praxis“ die Kenntnisse anhand der für die Kunstgeschichte unverzichtbaren Konfrontation mit dem Original überprüft und erweitert werden. Die Hauptseminare sollen neben spezialisierter Monumentenkenntnis zur vertieften kritischen Auseinandersetzung mit einem wissenschaftlichen Problemkreis führen.
4. **Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Kunstgeschichte und Bildwissenschaft soll abgeschlossen sein.
5. **Modulangebot:** EX Exkursion: jedes zweite Semester
PS Kunstgeschichte – Autopsie und Praxis: jedes Semester
HS Kunstgeschichte: jedes Semester
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** ein-vier Semester

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
102121	EX Exkursion	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613202	PS Kunstgeschichte – Autopsie und Praxis	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102163	HS Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
613155	HS Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

8. Prüfungsleistung:

EX Exkursion	Hausarbeit (10 Seiten) oder Bericht (10 Seiten)
PS Kunstgeschichte – Autopsie und Praxis	Hausarbeit (10 Seiten)
HS Kunstgeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)
HS Kunstgeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Philosophie

- 1. Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Philosophie
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Christian Thies
Prof. Dr. Michael-Thomas Liske
- 3. Inhalte / Lernziele:** **V+PS Geschichte der Philosophie, V+PS Theoretische Philosophie, V+PS Praktische Philosophie**
- Das Modul dient der Vermittlung von elementaren Kenntnissen über Theorien, Methoden und Terminologie in der Geschichte der Philosophie und ihren Disziplinen.
- Allgemeine Lernziele:**
- Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Grundlagen der Philosophie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden je jedes zweite Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
784041	V+PS Geschichte der Philosophie	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
754015	V+PS Theoretische Philosophie	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
754016	V+PS Praktische Philosophie	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
Gesamt: drei Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| V+PS Geschichte der Philosophie | mdl. Prüfung (30 Minuten) |
| V+PS Theoretische Philosophie | Hausarbeit (10 Seiten) |
| V+PS Praktische Philosophie | Hausarbeit (10 Seiten) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Philosophie

1. **Name des Moduls:** Erweiterungsmodulgruppe Philosophie
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Christian Thies
Prof. Dr. Michael-Thomas Liske
3. **Inhalte / Lernziele:** **PS Philosophie, HS Klassische Texte der Philosophie, HS Probleme der Theoretischen Philosophie, HS Probleme der Praktischen Philosophie, HS Kultur-/Religionsphilosophie**

Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen über die Geschichte der Philosophie in ausgewählten Epochen, sowie der Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Theoretischen Philosophie in ausgewählten Disziplinen oder Strömungen.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Philosophie soll abgeschlossen sein.
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden je jedes zweite Semester angeboten
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** ein-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
614604	PS Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102333	HS Klassische Texte der Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

102335	HS Probleme der Theoretischen Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
102337	HS Probleme der Praktischen Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
102338	HS Kultur-/Religionsphilosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/drei Module		ca. 60/90 h	ca. 390-540/810 h	4/6	15-20/30

8. Prüfungsleistung:

PS Philosophie	Hausarbeit (10 Seiten)
HS Klassische Texte der Philosophie	Hausarbeit (15 Seiten)
HS Probleme der Theoretischen Philosophie	Hausarbeit (15 Seiten)
HS Probleme der Praktischen Philosophie	Hausarbeit (15 Seiten)
HS Kultur-/Religionsphilosophie	Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Winand Gellner
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
3. **Inhalte / Lernziele:**
- V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre**
- Die Vorlesung dient einer allgemeinen Einführung in die Politikwissenschaft und der Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Regierungssysteme insbesondere westlicher Demokratien. Dabei wird insbesondere auf Parteien, Wahlen, Interessengruppen und Medien im europäischen Kontext eingegangen. Die Studierenden sollen im Rahmen der Veranstaltung grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und lernen, diese auf neue Sachverhalte zu übertragen.
- V Einführung in die Internationale Politik**
- Die Vorlesung dient der allgemeinen Einführung in die Internationale Politik. Die Veranstaltung befasst sich mit wesentlichen Fragestellungen der Außenpolitik und der Internationalen Beziehungen, insbesondere mit der europäischen Integration. Die Studierenden sollen in der Veranstaltung grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse im internationalen Rahmen vermittelt bekommen.
- V Europäische Ideengeschichte**
- Gegenstand des Moduls ist das politische Denken Europas von der Antike bis zur Gegenwart. Ziel ist die Entwicklung von Maßstäben zur Beurteilung politischer Sachverhalte auf Grundlage der Kenntnis der europäischen Ideengeschichte. Die Studierenden erwerben ein Verständnis verschiedener politischer Theorien und deren Übertragung auf aktuelle Konstellationen.
- V Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung**
- Die Ausbildung in den Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung ist einer der zentralen Bereiche der zeitgenössischen Kommunikationsforschung. Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden, deren Aufbau, Planung, Durchführung und Verwendung in der Vorlesung durchleuchtet werden, gehören heute in der Medien- und Kommunikationswissenschaft zur Selbstverständlichkeit. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung, wie sie in der Kommunikations- und Medien-

forschung bzw. in angrenzenden Disziplinen Verwendung finden: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen (Journalismus, PR, Unternehmenskommunikation und Medienforschung) oder in der Beratung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen im Bereich der Medien- und Kommunikationswirtschaft auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften

Die Veranstaltung „Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften“ vermittelt, warum sich auf Stichproben basierende Erkenntnisse in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Ziel ist die Beherrschung von Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung sowie die Anwendung einfacher uni- und bivariater Analysen. Die Studierenden wissen um die Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der Kombinatorik. Behandelt werden die Logik von Kennwertverteilungen und die Prinzipien des Schätzens. Zum Wissen über Analyseverfahren gehört auch der Umgang mit Kreuztabellen.

V/PS/WÜ Politik in Europa

Dieses Modul vermittelt Kenntnisse zur politischen Verfasstheit Europas im Sinne seiner Governance-Strukturen und Politikfelder. Gegenstände sind insbesondere die Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Prozesse der Europäischen Integration; Strukturen und Probleme des Regierens im komplexen Mehrebenensystem der Europäischen Union; die Einbindung von Nationalstaaten und Gesellschaften ins supranationale System sowie die besondere Problematik von Gesellschaften im Systemwandel. Das Modul befähigt die Studierenden zur multiperspektivischen Analyse des europäischen Integrationsprozesses und liefert Grundlagen für ein komplexes Verständnis von Europa als politischem Raum.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in den verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: jedes Wintersemester
 V Einführung in die Internationale Politik: jedes Sommersemester
 V Europäische Ideengeschichte: jedes Sommersemester
 V Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung: jedes Semester
 V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften: jedes Semester
 V/PS/WÜ Politik in Europa: jedes Semester
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
603056	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
320321	V Einführung in die Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101831	V Europäische Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327102	V Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327103	V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327111	V/PS/WÜ Politik in Europa	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327112	V/PS/WÜ Politik in Europa	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|--|---|
| V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre | Klausur (60 Minuten) |
| V Einführung in die Internationale Politik | Klausur (60 Minuten) |
| V Europäische Ideengeschichte | Klausur (45 Minuten) |
| V Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung | Klausur (90 Minuten) |
| V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften | Klausur (80 Minuten) |
| V/PS/WÜ Politik in Europa | Klausur (60 Minuten), Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio |
| V/PS/WÜ Politik in Europa | Klausur (60 Minuten), Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Winand Gellner
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
- 3. Inhalte / Lernziele:** **PS Verschiedene Politikfelder und HS Verschiedene Politikfelder**
- In den Modulen werden die Studierenden anhand der Behandlung ausgewählter Politikfelder in die Grundlagen der Policy-Forschung eingeführt. Schwerpunkte bilden dabei beispielsweise Medien, Wirtschaft und Gesundheit. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen der Modulgruppe umfassende und detaillierte Sachkenntnisse in relevanten Politikbereichen erwerben.
- PS Governance/Public Policy und HS Governance/Public Policy**
- Im Sinne eines komplexen Begriffes von Governance vermitteln die Module sowohl Kenntnisse über konkrete politische Systeme sowie deren komparative Analyse. Grundlage ist die Einbettung des Regierens in den gesamten Willensbildungs- und Entscheidungsprozess eines politischen Systems. Den Schwerpunkt bildet dabei die Analyse westlicher Demokratien. Die Schwerpunktmodulgruppe befähigt die Studierenden, Chancen, Restriktionen, Probleme und Prozesse demokratischen Regierens zu verstehen und zu analysieren
- PS/WÜ Europäische Politik und HS Europäische Politik**
- Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der europäischen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der europäischen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können. Dazu zählen im Besonderen die Vermittlung von Kenntnissen über das Institutionengefüge und die Institutionenentwicklung, die unterschiedlichen Politikfelder im Rahmen des Regierens innerhalb

der Europäischen Union sowie der Rolle der EU als weltpolitischer Akteur.

PS/WÜ Internationale Politik und HS Internationale Politik

Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der internationalen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der internationalen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können.

PS Politische Theorie und Ideengeschichte und HS Politische Theorie und Ideengeschichte

Gegenstand der Module ist das politische Denken von der Antike bis zur Gegenwart; dabei geht es ebenso sehr um die Begründung, Struktur und Zielsetzung einzelner Theorieansätze wie um den geschichtlichen Zusammenhang der zentralen politischen Positionen und Strömungen. Die Lernziele der Module sind formaler und inhaltlicher Art. Durch den entsprechenden Umgang mit Texten sollen analytische Fähigkeiten und das Denken in Zusammenhängen geübt werden. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen wiederum ermöglicht einen strukturierten Zugang zur politischen Praxis und die wissenschaftliche Erfassung der Phänomene des politischen Alltags. Zur Verwirklichung dieser Lernziele ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand der begleitenden Materialien und die kontinuierliche und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Seminararbeit unabdingbar.

PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre und HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre

In den Modulen werden zentrale Analysemethoden, die für diesen fachlichen Anwendungsbereich typisch sind, behandelt und angewendet. Es werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen, die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen sowie durch praktische Übungen geschult. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, in denen an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, praxisorientiert erlernt und vertieft.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

Allgemeine Lernziele:

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** ein-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
321352	PS Verschiedene Politikfelder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321358	HS Verschiedene Politikfelder	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
321322	PS Governance/Public Policy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321328	HS Governance/Public Policy	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
322501	PS/WÜ Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
322502	HS Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
323306	PS/WÜ Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323312	HS Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
321312	PS Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321318	HS Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

327104	PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101763	HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

8. Prüfungsleistung:	PS Verschiedene Politikfelder	Klausur (60 Minuten), Hausarbeit (15 Seiten)
	HS Verschiedene Politikfelder	Hausarbeit (20 Seiten)
	PS Governance/Public Policy	Klausur (60 Minuten), Hausarbeit (15 Seiten)
	HS Governance/Public Policy	Hausarbeit (20 Seiten)
	PS/WÜ Europäische Politik	Hausarbeit (15 Seiten)
	HS Europäische Politik	Hausarbeit (20 Seiten)
	PS/WÜ Internationale Politik	Portfolio oder Hausarbeit (20 Seiten)
	HS Internationale Politik	Hausarbeit (20 Seiten)
	PS Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit (15 Seiten)
	HS Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit (20 Seiten)
	PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	Hausarbeit (28.000 Zeichen)
	HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	Hausarbeit (40.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe Soziologie

1. **Name des Moduls:** Schwerpunktmodulgruppe Soziologie
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
Prof. Dr. Karin Stögner
3. **Inhalte / Lernziele:** **VWÜ Einführung in die Soziologie und V Struktur und Wandel sozialer Systeme**

Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Makro- und Kultursoziologie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähigt.

V Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung

Die Ausbildung in den Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung ist einer der zentralen Bereiche der zeitgenössischen Kommunikationsforschung. Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden, deren Aufbau, Planung, Durchführung und Verwendung in der Vorlesung durchleuchtet werden, gehören heute in der Medien- und Kommunikationswissenschaft zur Selbstverständlichkeit. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung, wie sie in der Kommunikations- und Medienforschung bzw. in angrenzenden Disziplinen Verwendung finden: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen (Journalismus, PR, Unternehmenskommunikation und Medienforschung) oder in der Beratung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen im Bereich der Medien- und Kommunikationswirtschaft auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können

V/PS Fragestellungen spezieller Soziologien

Das Modul dient der Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet wichtiger spezieller Soziologien mit den Schwerpunkten Politische Soziologie, Kultursoziologie und Sozialstrukturanalyse Deutschlands und Europas.

PS Technik und Gesellschaft

Das Modul dient der Einführung in die empirische Wissenschafts- und Technikforschung, die sich seit den 1970er Jahren

an der Schnittstelle von Soziologie, Geschichtswissenschaft und Philosophie entwickelt hat und die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft zu untersuchen. Im Modul werden u.a. die politische und kulturelle Rolle von Natur- und Technikwissenschaften, die Praktiken und Politiken der Erzeugung von Fakten und Technologien sowie die Rolle von Wissenschaft und Technik bei der (Um-)Gestaltung unseres Lebens, unserer Institutionen und unsere Vorstellungen von Modernität beispielhaft behandelt.

PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse

Das Modul dient der vertiefenden Einführung in die sozialwissenschaftliche Europaforschung unter Berücksichtigung der relevanten gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Systeme. Kenntnisse auf dem Gebiet der Theorien des sozialen und kulturellen Wandels mit einem Schwerpunkt auf Europäisierungsprozesse werden vermittelt und vertieft. In den Veranstaltungen wird der soziologische Gesellschafts- und Kulturbegriff umfassend und aus verschiedenen theoretischen Perspektiven behandelt sowie auf konkrete gesellschaftliche Systeme angewandt. Die Studierenden sollen sich weitgehend selbständig in die spezifische Thematik einarbeiten und die Ergebnisse präsentieren können.

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften

Die Veranstaltung „Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften“ vermittelt, warum sich auf Stichproben basierende Erkenntnisse in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Ziel ist die Beherrschung von Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung sowie die Anwendung einfacher uni- und bivariater Analysen. Die Studierenden wissen um die Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der Kombinatorik. Behandelt werden die Logik von Kennwertverteilungen und die Prinzipien des Schätzens. Zum Wissen über Analyseverfahren gehört auch der Umgang mit Kreuztabellen.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei-vier Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
603043	V/WÜ Einführung in die Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101712	V Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101721	V/PS Fragestellungen spezieller Soziologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101724	PS Technik und Gesellschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101732	PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
380113	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327103	V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---|---|
| V/WÜ Einführung in die Soziologie | Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) |
| V Struktur und Wandel sozialer Systeme | Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) |
| V/PS Fragestellungen spezieller Soziologien | Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen) |
| PS Technik und Gesellschaft | Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen) |

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Klausur (90 Minuten)

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften Klausur (80 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Soziologie

1. **Name des Moduls:** **Erweiterungsmodulgruppe Soziologie**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
Prof. Dr. Karin Stögner
3. **Inhalte / Lernziele:** **V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme und HS Struktur und Wandel sozialer Systeme**

Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen und Methodenbeherrschung auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Makro- und Kulturosoziologie.

PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse und HS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse

Die Module dienen der Vertiefung der sozialwissenschaftlichen Europaforschung unter Berücksichtigung der relevanten gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Systeme. Kenntnisse auf dem Gebiet der Theorien des sozialen und kulturellen Wandels mit einem Schwerpunkt auf Europäisierungsprozesse werden vermittelt und vertieft. In den Veranstaltungen wird der soziologische Gesellschafts- und Kulturbegriff umfassend und aus verschiedenen theoretischen Perspektiven behandelt sowie auf konkrete gesellschaftliche Systeme angewandt. Die Studierenden sollen sich weitgehend selbständig in die spezifische Thematik einarbeiten und die Ergebnisse präsentieren können.

V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie und HS Fragestellungen spezieller Soziologie

Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen auf dem Gebiet wichtiger spezieller Soziologien mit den Schwerpunkten Politische Soziologie, Kulturosoziologie und Sozialstrukturanalyse Deutschlands und Europas.

PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre

Die Studierenden sind nach dem Besuch des Proseminars/ der Wissenschaftlichen Übung zur Quantitativen Methodenlehre in der Lage, einfache quantitative Methoden auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und Bezüge zu einem theoretischen Rahmen zu erarbeiten. Sie erwerben bzw. festigen die Eigenständigkeit im verantwortlichen Umgang mit diesen Analyseverfahren. Im Rahmen des Proseminars/der Wissenschaftlichen Übung geht es darum, das Vorgehen bei quantitativen Analysen anhand der Umsetzung eines in der praktischen Arbeit zu wählenden Forschungsdesigns zusammen mit den entsprechenden Methoden ausgehend von konkreten Forschungsfragen einzuüben. Hierbei kann es sich um die Durchführung einer Umfrage

mit anschließender Datenauswertung, die Erhebung von Aggregatdaten und deren statistische Modellierung und Interpretation etc. handeln.

Das Proseminar/die Wissenschaftliche Übung zur Qualitativen Methodenlehre versetzt die Studierenden in die Lage, qualitative Methoden auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und Bezüge zu einem theoretischen Rahmen zu erarbeiten. Sie erwerben bzw. festigen die Eigenständigkeit im verantwortlichen Umgang mit diesen Analyseverfahren. Das Proseminar bzw. die Übung vermittelt Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden durch die Anwendung einer Aufgabenstellung mit Praxisbezug auf konkrete Forschungsfragen. Die Veranstaltung zielt darauf, Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten zu vermitteln, die die ausgewählte Methode eröffnet, und darum, welche Fragestellungen mit ihr angegangen werden können. Im Mittelpunkt steht der Ablauf des gesamten Forschungsprozesses, innerhalb dessen diese Methode durchgeführt wird von der Formulierung der Forschungsfrage über die einzelnen Anwendungsvarianten bis hin zur Validierung der Ergebnisse.

HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre

Das Hauptseminar zur Quantitativen Methodenlehre dient der Befähigung der Studierenden, anspruchsvolle quantitative Methoden auf komplexe inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und die Resultate theoriegeleitet zu interpretieren. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über einzelne Methoden der multivariaten Statistik. Ausgehend von praxisorientierten Aufgabenstellungen sollen die Studierenden sich ein vertieftes Verständnis zu einer methodischen Herangehensweise erarbeiten. Die Studierenden sind somit vertraut mit der Logik von Kennwerteverteilungen, den Prinzipien des Schätzens (Konfidenzintervall) und der statistischen Hypothesenprüfung. Sie erwerben die Kenntnis in Bezug auf die Bandbreite statistischer Tests und Maßzahlen und deren jeweilige Interpretation. Schließlich zielt die Veranstaltung auf das Wissen um Modellprämissen und deren Überprüfung. Nach dem Hauptseminar zur Qualitativen Methodenlehre sind die Studierenden in der Lage, anspruchsvolle qualitative Methoden auf komplexe inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und die Resultate theoriegeleitet zu interpretieren.

Allgemeine Lernziele:

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Die Schwerpunktmodulgruppe Soziologie soll abgeschlossen sein.
- 5. Modulangebot:** alle Module werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Ein bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101747	V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101736	HS Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101756	PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101734	HS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101723	V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101746	HS Fragestellungen spezieller Soziologie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
327104	PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101763	HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei/vier Module		ca. 60/120 h	ca. 390/780 h	4/8	15/30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---|---|
| V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme | Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen) |
| HS Struktur und Wandel sozialer Systeme | Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen) |

§ 7 Modulbereich C: Europäische Gesellschaftswissenschaften

PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
HS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
HS Fragestellungen spezieller Soziologie	Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
PS/WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	Hausarbeit (28.000 Zeichen)
HS Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	Hausarbeit (40.000 Zeichen)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis

Fremdsprache

Es sind 30 ECTS-Leistungspunkte in zwei Sprachen zu erwerben. Dabei stehen folgende Sprachen zur Wahl:

- Deutsch als Fremdsprache (ab Niveaustufe 4)
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

In Englisch muss die fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften gewählt werden, in allen weiteren Sprachen kann zwischen der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften und der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden.

- 1. Name des Moduls:** **Fremdsprachenmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:** **Niveau 1: Grundstufe 1 A1 – A2**
- Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
 - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
 - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.
- Niveau 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
- Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
 - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.
 - Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Niveau 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
 - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
 - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
 - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
 - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
 - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.
- c) Globalkompetenz
 - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Niveau 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemesprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Niveau 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter

§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis

fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

- 4. Voraussetzungen:** Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Niveau 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Niveau 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

- 8. Prüfungsleistungen:**
- Niveau 1: Klausur (120 Min.)
 - Niveau 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 10 Min.)
 - Niveau 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)
 - Niveau 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)
 - Niveau 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

- 10. Note:** Die **Endnote des Moduls** wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den gewählten Modulen erreichten

§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis

Noten ermittelt. Werden in einer Stufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis

Praxis

- 1. Name des Moduls:** **Angewandte European Studies**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Praktikumsbeauftragte des Studiengangs:
Dorothea Will
- 3. Inhalte / Lernziele:** Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden.
- Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät.
- Das Auslandsstudium ist ein mindestens einsemestriger bzw. dreimonatiger Studienabschnitt an einer ausländischen Hochschule. Er wird anhand des ausländischen Transcripts oder der Erasmus-Aufenthaltsbestätigung überprüft und auf dem „Antrag auf Anerkennung“ bestätigt.
- Hinweis: Wird der Abschluss im B.A. European Studies Major angestrebt ist das dreimonatige Praktikum im Ausland hier verpflichtend zu absolvieren.
- 4. Voraussetzungen:** Keine

5. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Angewandte European Studies					
	- ein mindestens dreimonatiges Praktikum im Ausland gemäß den Praktikumsrichtlinien	--	(450)	0	
	oder				
105010	- ein zweimonatiges Praktikum im In- oder Ausland gemäß den Praktikumsrichtlinien <u>und</u> eine Leistung i.H. von fünf ECTS-LP aus einem mind. dreimonatigen Studienabschnitt an einer ausländischen Hochschule	ca. 30	(Praktikum: 300) Studium: ca. 120	ca. 2	15
Gesamt: ein Modul					15

§ 8 Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis

6. Prüfungsleistung:	Praktikumsbericht	(Zweimonatiges Praktikum: 10 Seiten, dreimonatiges Praktikum: 12-15 Seiten)
	Auslandsleistung	Nach Maßgabe der ausländischen Gastuniversität

§ 9 Bachelorarbeit

- 1. Name des Moduls:** Bachelorarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in Modulbereich B und C Prüfungsberechtigten
- 3. Inhalte / Lernziele:** Mit der Bachelorarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- Die weiteren Module dienen der Vorbereitung der Forschungsarbeit an der Bachelorarbeit bzw. der begleitenden Unterstützung des Bearbeitungsprozesses. Es ist ein Modul zu wählen. Die Bewertung ist nicht gesamtnotenrelevant. Die Leistung in den Modulen „Oberseminar“, „Kolloquium“, „Hospitation eines Hauptseminars“ und „Feldforschungsaufenthalt“ ist vom Betreuer bzw. von der Betreuerin der Bachelorarbeit zu bescheinigen. Die anderen Module können auch bei Dozierenden absolviert werden, die nicht Betreuer bzw. Betreuerin der Bachelorarbeit sind. Wurde das Modul „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. „Einführung in die Digital Humanities“ bereits in Modulbereich C erbracht, muss ein anderes Modul gewählt werden.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 96 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Bachelorstudiengangs.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** Bachelorarbeit: acht Wochen ab Anmeldung
- Zusätzliche Leistung: je nach Wahl (bei Lehrveranstaltung: ein Semester, bei Feldforschungsaufenthalt: ca. 3-4 Wochen)

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
109900	Bachelorarbeit	--	--	--	10
375006	V/PS/WÜ Theorien und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327102	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 9 Bachelorarbeit

381102	V Einführung in die Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
375004	OS Oberseminar	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
375005	KO Kolloquium	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
375003	Hospitation eines Hauptseminars	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
375002	Feldforschungsaufenthalt	--	--	--	5
Gesamt: zwei Module				0-2	15

8. Prüfungsleistung:

Bachelorarbeit

ca. 25 Seiten

V/PS/WÜ Theorien und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften

Hausarbeit (mind. 10 Seiten), Klausur (mind. 45 Minuten), Portfolio (mind. 10 Seiten), Präsentation oder mdl. Prüfung (mind. 20 Minuten)

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Klausur (90 Minuten)

V Einführung in die Digital Humanities

Klausur (60 Minuten)

OS Oberseminar

Präsentation (ca. 30 Minuten)

KO Kolloquium

Präsentation (ca. 30 Minuten)

Hospitation eines Hauptseminar

Bericht (ca. 5 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Minuten)

Feldforschungsaufenthalt

Bericht (ca. 10 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 21 der Allgemeinen Studien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 10 Besondere Regelungen für den B.A. European Studies Major

Bei Wahl des achtsemestrigen Studiengangs „European Studies Major“ ist ein Studium von zwei Semestern oder ein entsprechender Studienabschnitt im Umfang von mindestens sechs Monaten im Rahmen des fachlichen Angebots des Bachelorstudiengangs „European Studies“ an einer ausländischen Hochschule zu absolvieren.

Es sind Leistungen im Umfang von mind. 60 ECTS-Leistungspunkten zu erwerben, wobei mind. 30 ECTS-Leistungspunkte nach Wahl der Studierenden Prüfungsmodule darstellen. Die Leistungen werden in im Studiengang beheimateten bzw. belegten Fächern und verwandten Fächern absolviert.

Im Modulbereich D: Europäische Fremdsprache und Praxis muss im Bereich Praxis das dreimonatige Auslandspraktikum (vgl. FStuPo § 8 Abs. 2) absolviert werden.

Zum Verfahren der Anrechnung nach Absolvierung des Auslandsaufenthalts:

Im B.A. European Studies Major wird keine Anerkennung, sondern eine Anrechnung der Prüfungsleistungen vorgenommen, die im Ausland erbracht wurden, da es sich dabei um einen festen Bestandteil des Studiums handelt. Die Anrechnung erfolgt auf Basis der folgenden Dokumente, die in der Studiengangskoordination vorgelegt werden:

- das Transcript of Records (Notenübersicht) der Gastuniversität (in Kopie)
- Vorgaben zur Notenumrechnung (sofern von der Gastuniversität vorgesehen, häufig auf der Rückseite des Transcript of Records zu finden)
- den vollständig ausgefüllten Antrag auf Anerkennung von Auslandsleistungen im B.A. European Studies Major

Im Feld "Anerkennung wird beantragt als" werden die Prüfungsnummern eingetragen, mit denen die Prüfungsleistungen angerechnet werden sollen. Die Prüfungsnummern sind in der Übersicht der Prüfungsnummern auf der Seite zum B.A. European Studies (Major) des Prüfungssekretariats zu finden. Die Anrechnung erfolgt bei der Studiengangskordinatorin, die die Prüfungsergebnisse verbindlich in das deutsche Notensystem umrechnet, während die ECTS-Punkte von der Partneruniversität übernommen werden.

Zum Abschluss des Prozesses wird der genehmigte Antrag beim Prüfungssekretariat eingereicht, sodass die angerechneten Prüfungsleistungen verbucht werden können. Das Auslandsstudium wird im Bachelorzeugnis sowie in einer Anlage zum Zeugnis aufgeführt.